

Reihe
Jüngerschaft

Jahrgang 1
**Grundlagen des Lebens
als neugeborener Christ**

Band 1.2
**Alltagsleben
eines Jüngers**

Rolf J. Dietz



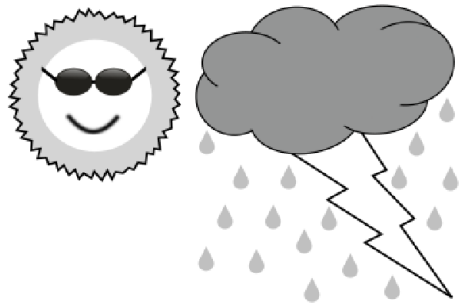
Schrift und Kraft

1. Ausgabe

Marl, 2016

Kopieren, vervielfältigen, ändern oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

4 - Gebet: Andauernde Gemeinschaft mit Gott



Wenn du beten willst, geh in dein Zimmer, schließ die Tür hinter dir zu und bete zu deinem Vater. Und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen. Leiere nicht endlose Gebete herunter wie Leute, die Gott nicht kennen. Sie meinen, sie würden bei Gott etwas erreichen, wenn sie nur viele Worte machen.
(Matthäus 6,6-7 GNB)

auswendig lernen

Vaterunser

In der Folge des obigen Textes lehrt Jesus das Vaterunser. Jesus möchte, dass wir das Vaterunser keineswegs als Plappergebet, wie die Heiden als eine Art „Kraftgebet“ betrachten, sondern eine Lernhilfe zum selbstständigen Gebet.

Rede: „Einbahn“ Gespräch. Unterhaltung: „zwei-Wege“ Gespräch.

Beten ist keine Rede, sondern Unterhaltung: Gott erhört unsere Gebete, antwortet auf unsere Fragen und spricht uns an. Wir sollen nur aufmerksam ihm zuhören, in der Schrift, Predigt und im Geist.

Seine Gegenwart suchen

Gebet ist einer der Grundthemen der Bibel. Alle großen Männer und Frauen Gottes der Bibel waren Gebetsmenschen. Sie kannten Gott und wandelten in seiner Nähe durch Gebet (Nehemia 1,4). Es ist der Weg, wodurch Menschen in Verbindung mit Gott treten.

Große Momente waren Folge von Gebet

Gebet war einer der Hauptaktivitäten Jesu (Lk 11,1), auch der Apostel (Apg 6,4) und der Urgemeinde (Apg 2,42).

In alle großen Entscheidungen, Wundern und Höhepunkten in ihrem Dienst ist Gebet vorausgegangen. In jedem der unten zitierten Texte wird die Tatsache betont, dass dieses Geschehen Folge von Gebet war.

Im Dienst Jesu:

- 1 – Der Himmel tat sich auf und Gott sprach (Lk 3,21).
- 2 – Jesus hat Jünger ausgesucht (Lk 6,12f).
- 3 – Jesus wurde verklärt (Lk 9,28-29).

In der Gemeinde:

- 1 – Die Stätte erbebt und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und predigten mutig (Apg 4,31).

2 – Petrus wurde aus dem Gefängnis befreit (Apg 12,5).

Im Leben der Apostel:

1 – Petrus hatte die Vision, die ihm klargemacht hat, man sollte das Evangelium auch den Heiden verkündigen (Apg 10,9;11,5).

2 – Die Türen des Gefängnisses und die Fesseln von Paulus und Silas lösten sich (Apg 16,25f).

Gebet als Mittel um Wunder zu erreichen

1 - Die Christen wurden im Heiligen Geist getauft (Apg 8,15).

2 – Paulus wurde von der Blindheit geheilt, weil er betete! (Apg 9,11)

3 - Paulus hatte eine Vision und unterhielt sich mit Gott (Apg 22,17ff).

4 – Petrus heilte durch Gebet (Apg 28,8).

Zusätzlicher Nutzen von Gebet

1 – Jesus lehrte uns beten, unter anderem, um nicht in Versuchung zu geraten (Mt 26,41; Lk 22,40).

2 – Im Gebet ist es leichter Übertretungen zu erkennen (Ps 51,1-5).

2 – Wir bringen unsere Bedürfnisse vor Gott, um das Nötige zu bekommen (Mt 21,22; Mk 11,24).

3 – Um Leid, Krankheit und Sünde zu bekämpfen (Jak 5,13-16).

Anleitung zum Gebet

Die Bibel bietet uns keine Gebetsmethoden, einfach weil Methoden den Sinn des Gebets widersprechen. Gebet ist kein Ritual, keine Magie, kein Zauberspruch.

Die biblischen Personen haben uns Vorbilder hinterlassen, bezüglich der Art und Weise wie man betet:

- ✓ Inständig (1 Thes 3,10).
- ✓ Flehend (Rö 1,10; Phil 1,4).
- ✓ Mit vollem Einsatz, wie ein Ringkampf (Rö 15,30).

✓ Beständig, sehr oft, man könnte praktisch sagen: „ohne Unterlass“ (1 Thes 5,17; Lk 18,1; Apg 1,14; 1 Thes 3,10). Dies wird gelehrt, ja sogar *ermahnt* (1 Tim 2,1).

Wichtige Aspekte von Gebet:

- ✓ Danksagung (Kol 1,3).
- ✓ Vergeben (Mk 11,25).
- ✓ Segnen (Lk 6,28).
- ✓ Bitten (Phil 4,6).
- ✓ Fürbitte (2 Kor 1,11; Kol 1,9),
mit Namensnennung (1 Thes 1,2; 2 Tim 1,3; Philemon 1,4; Jak 5,16).

Gebetshindernisse sind z.B.:

- ✓ Eheliche Beziehungsprobleme (1 Pet 3,7).
- ✓ Falsche Einstellung (Jak 4,3),

Das Bedürfnis zu Beten

Welche Gründe bewegen uns zum Gebet?

Gott möchte enge Beziehung mit uns haben. Darum unterstützt er uns dabei. Wenn uns Motivation fehlt, erlaubt er, dass Bedürfnisse oder Leid entstehen, um uns zum Gebet zu locken. Wir sollten das Gebet als einen Bestandteil des Erwachsenseins im Glauben betrachten und die Nähe Gottes selbstständig aufsuchen.

Das Gebet nur als ein Mittel zu betrachten, Gott in unseren Dienst zu stellen, ist beleidigend. Gott freut sich uns zu beschenken, aber das Beten muss langfristig gesehen darüber hinaus gehen.

Gebet ist die Quelle von Trost, Kraft und Sicherheit. Mache aus Gebet eine Gewohnheit (Kol 4,2), für dein eigenes geistliches Wachstum, neben dem Bibellesen. Dein Herz wird sich füllen mit Freude in der Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater.

Beten im Heiligen Geist

Wir wissen nicht was wir beten sollen

Der Heilige Geist hilft uns dabei.

Und auch der Geist 'Gottes' tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein; er bringt das zum Ausdruck, was wir mit unseren Worten nicht sagen können. Auf diese Weise kommt er uns in unserer Schwachheit zu Hilfe, weil wir ja gar nicht wissen, wie wir beten sollen, um richtig zu beten.
Rö 8,26 NGÜ

Geist, Seele und Körper

Geist ist eine tiefere Ebene unseres Wesens. Wir haben Leib, Seele und Geist (1 Thes 5,23).

Seele ist Psyche. Geist ist etwas völlig anderes. Ich nenne ihn „den Stecker zu Gott“. Der Ort in uns, wo Gott sein Leben vermittelt, uns lebendig macht (Joh 3,8; Hiob 33,4). Und wir die Gewissheit erfahren, seine Kinder zu sein (Rö 8,6).

Ich vergleiche den Geist oft mit einem Stecker. Lass uns einen Fernseher als Beispiel nehmen. Wenn das Gerät materiell gesehen perfekt ist, kann es trotzdem *ohne Strom* die vom Hersteller vorgesehene Funktion nicht erfüllen. Ähnlich der Mensch: ohne Verknüpfung mit Gott kann er materiell noch so perfekt sein, aber eigentlich fehlt ihm alles was er braucht, um das Ziel seines Lebens zu erreichen (Eph 2,10). Nur in *Verbindung* mit der Quelle des Lebens können wir Erfüllung finden, im Einklang mit den Zielen unseres Schöpfers. Diese „Verknüpfung“ geschieht zwischen unserem Geist und dem Geist Gottes (Joh 3,3-8).

Beten mit dem Verstand

Beten mit dem Verstand ist wichtig. Paulus sagt „Ich bete mit dem Verstand“, aber Paulus stellt dem „Beten mit dem Verstand“ eine andere Form von Gebet gegenüber: das „Beten im Geist“.

Wie soll es nun sein? Ich will mit dem Geist beten, ich will aber auch mit dem Verstand beten; ich will mit dem Geist lobsingen, ich will aber auch mit dem Verstand lobsingen.
1 Kor 14,15

Beten im Geist

Im Zusammenhang (1 Kor 14,12-14) erklärt Paulus, dass dieses „Beten im Geist“ das „Sprachengebet“ ist (oft Zungengebet genannt).

Der Begriff „Beten im Geist“ wird oft im N.T. benutzt (Joh 4,23.24; Eph 6,18), auch „Beten im Heiligen Geist“ (Jud 20).

Beten mit dem Verstand ist eine bewusste und informationsorientierte Kommunikation mit Gott. Beten im Geist hingegen ist die Umschaltung zu der geistlichen Ebene, wo die Wörter nicht mehr behilflich sind, eher die Kommunikation stören. Sie sind inhaltlich zu arm, um das wiederzugeben, was gebetet wird, darum betet der Heilige Geist für uns.

Aufgaben - Zu zweit

- 1 – Nach 1 Johannes 5,14-15, was ist neben den Glauben gefragt, um Gebetserhöhungen zu erlangen?
- 2 – Debattieren: Welches sind die besten Uhrzeiten, um zu beten?
- 3 – Gebetserhöhungen erzählen.
- 4 – Über Gebetsziele sprechen: wie, wie oft, wo, usw., nehme ich mir vor, von nun an zu beten.